

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

25

26. Juni 2022

99. Jahrgang



Foto: Pfarrbriefservice

Halbzeit

Es ist schon wieder Halbzeit – denn wir stehen jetzt ein halbes Jahr vor Weihnachten bzw. vor dem Jahresende. Und so denke ich heute zurück, was im letzten halben Jahr so geschehen ist. Da fällt mir grob ein: „Der Coronawinter mit hoher Inzidenz; der Beginn des Ukrainekrieges, dadurch Tod und Verderben, der Ansturm auf Sonnenblumenöl, die starke Verteuerung von Sprit, Energie und Lebensmitteln.“

Ich möchte auch auf dieses Wochenende schauen, ein halbes Jahr vor Weihnachten. Der 24. Juni ist der Tag der Geburt Johannes des Täufers, denn er wurde sechs Monate vor Jesus geboren. Johannes ist für mich persönlich eine charismatische Person, er hatte in der Zeit Jesu eine Massenbewegung ausgelöst und so gesellschaftliche Veränderung heraufgeführt. Er war ein Asket, darauf weisen seine Kleidung und Nahrung hin (Mt3, 4). Lange Zeit lebte er zurückgezogen in der Wüste, abseits des weltlichen Geschehens, ganz auf Gott ausgerichtet. Doch eines Tages trat er auf und predigte im Stil der alten Propheten. Er rief zu Buße und Umkehr auf und kündigte das Kommen des Gottesreiches an. Er stand am Ufer des Jordans gegenüber von Jericho, und unzählige Menschen gingen zu ihm, um ihn zu hören. Wer

seiner Botschaft folgte und seine Sünden bekannte, ließ sich von ihm taufen. Johannes vollzog die Taufe durch Eintauchen ins fließende Wasser, und sie bedeutete eine symbolische Reinigung. Und er kündigte einen „Größeren“ an. Dieser wird nach ihm kommen und „mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen“. Er sagt damit das Auftreten Jesu an. Gott hat Jesus in die Welt gesandt, dass wir die Gnade in der Taufe durch Gott haben– und wir dadurch neu werden als Mensch und zum ewigen Leben gelangen, (denn wir haben uns in der Taufe den Christus angezogen).

In den vergangenen Sonntagen wurde viel über den Heiligen Geist berichtet (Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag). Durch die Öffnung unserer Herzen kann der Heilige Geist wirken, dadurch geschieht eine innere Wandlung (Sinneswandlung, Umkehr, das eigene Versagen bekennen, immer wieder umdenken und neu anfangen). Insofern ist es gut, auf die mahnende Stimme von Johannes dem Täufer zu hören. Vielleicht bekommen wir durch diesen Blickwinkel mehr Mut und Freude in der zweiten Halbzeit.

Diakon Thomas Bieg

Thomas Bieg

13. Sonntag im Jahreskreis (C)
1. Les: 1 Kön 19, 16b.19–21
2. Les: Gal 5, 1.13–18
Ev: Lk 9, 51–62

Samstag 25. Juni

St. Maria
08.00 Marienmesse

St. Bonifatius
18.30 Vorabendmesse (D. Nindjin/T. Bieg)

Peter und Paul
18.30 Vorabendmesse **entfällt**

Sonntag 26. Juni

St. Elisabeth
09.00 Eucharistiefeier (F. Dolderer)

Ostalbkrinikum
09.00 Eucharistiefeier (D. Nindjin/T. Bieg)

Peter und Paul
10.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Peter und Paul-Fest
Patrozinium (K. Fritscher)

Salvator
10.30 Eucharistiefeier **entfällt**

St. Maria
10.30 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier)


St. Thomas
10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion
(M. Meinert/H. Brucker/S. Burgstahler)

Heilig-Kreuz
10.30 Eucharistiefeier ital.Gde
entfällt

St. Michael
10.30 Eucharistiefeier kroat.-dt.
(V. Koretić)

Samariterstift
10.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Werkstattfest (W. Fimpel)

Heilig-Kreuz
19.00 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier)

„Auf ein Wort“
Sonntag, 26.6., ab 9 Uhr
mit Diakon Bieg
 YouTube:
„Katholische Kirche Aalen“

Samstag 25. Juni

Salvator

14.30 Trauung des Paares
Dr. Nico Krauß und
Laura Constanze Krauß,
geb. Pöschko
mit Taufe von Jannis Krauß

St. Elisabeth

10.30 Goldene Hochzeit von
Maria und Günther Vogel

St. Thomas

14.30 Silberhochzeit von
Anne und Arnim Henze
17.00 Taufe von Lio Drechsler

Sonntag 26. Juni

St. Maria

12.00 Taufe von Noa Schwarz,
und Hanna Pauline Schwarz

Montag 27. Juni

Les: Am 2, 6-10.13-16 Ev: Mt 8, 18-22

St. Elisabeth

09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz

17.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.30 Gebetskreis für unsere
Seelsorgeeinheit Aalen

Dienstag 28. Juni

Les: Am 3, 1-8; 4, 11-12 Ev: Mt 8, 23-27

St. Bonifatius

08.30 Eucharistiefeier entfällt

St. Maria

16.00 Rosenkranz

St. Michael

18.30 Eucharistiefeier entfällt

Sandbergkapelle

19.00 Sandbergmesse
(W. Sedlmeier / V. Koretić)

Mittwoch 29. Juni

Petrus und Paulus, Apostel

1. Les: Apg 12, 1-11

2. Les: 2 Tim 4, 6-8.17-18

Ev: Mt 16, 13-19

St. Maria

09.00 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Kaleidoskop

Vorsicht Kommentar

Da war aber Papst Franziskus selber von sich amüsiert, als er im Kreis von Journalisten von Jesuitenzeitungen erzählte, wie er zum Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz Bätzing gesagt habe: „Es gibt in Deutschland eine sehr gute evangelische Kirche. Wir brauchen nicht zwei davon.“ Ja, das hat gegessen, ein echter Knaller, ein Schenkelpföcker, da war aber einer schlagkräftig.

Ich persönlich mag es nicht, wenn im gesellschaftlichen Diskurs Positionen lächerlich gemacht werden und Auseinandersetzungen polemisch und nicht seriös geführt werden. Wir kennen das vor allem aus der Politik, wo die gegnerischen Argumente in einer Pointe oder im Gelächter untergehen sollen. Denn wenn ich Papst Franziskus ernstnehme, dann dürfen wir die Messe nicht in der Landessprache feiern, denn das war der Ausweis echter Katholizität, dass eine Messe in jedem Winkel der Welt lateinisch zu feiern war. Gott sei Dank wurden die Katholiken nach mehr als 400 Jahren auch so klug und pastoral, dass die Messe in der Sprache der Menschen gefeiert werden

darf. Ich meine, dass die Zeiten vorbei sein sollten, wo das Argument, das tun wir nicht, weil es die Evangelischen tun, vorbei sein müsste, sondern gefragt werden muss, was entspricht dem Geist Jesu Christi.

Lieber Papst Franziskus, man kann auch etwas von den Brüdern und Schwestern anderer Konfession lernen. Paulus war da schon weiter. Er forderte die jungen Christen auf: „Prüft alles, das Gute aber behaltet.“ (1 Thes 5, 21) Zu sagen, das kommt für uns nicht in Frage, weil es in einer anderen Konfession gilt, ist deutlich zu kurz gesprungen. Argumente zählen, nicht Polemik oder lustige Bonmots, die tragende Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit vorenthalten. Ich wünsche mir auch in der Kirche einen fairen Umgang mit den Argumenten des Gegenübers, Alles andere ist manchmal verletzend, immer aber zu billig. Das gilt für die Anheizer beim Synodalen Weg, aber auch für Sie, verehrter Papst Franziskus.

Wolfgang Sedlmeier

Taizéfahrt

Kurzentschlossene möchte ich herzlich einladen vom 30. Juli - 7. August 2022 mit mir nach Taizé zu fahren. Eingeladen sind Jugendliche ab 17 Jahren (in Ausnahmefällen bereits ab 15 Jahren) und Erwachsene.

Wir fahren mit Zug und Bus ab Karlsruhe. Die Unterkunft ist im eigenen Zelt möglich oder in dort angebotenen Unterkünften. Informationen am besten unter www.taize.fr.


Die Buskosten sind wegen der hohen Dieselpreise leider angestiegen, sodass die Woche einschließlich Fahrt, Unterkunft und Verpflegung für Jugendliche ca. 300 € und für Erwachsene ab 30 Jahren ca. 400 € kostet.

Anmeldung bis 4. Juli 2022 im Pfarrbüro.

Für alle Angemeldeten wird es ein Vortreffen geben.

Nähere Infos auch bei Elisabeth Beyer, Tel. 960171, oder W.E.Beyer@t-online.de.

Hurra! Wir feiern
Auf der Heide 3
wieder das
Peter & Paul
-Fest
am Sonntag, 26. Juni 2022



„Ökumene - atmet auf!“

10.30 Uhr ökum. Gottesdienst

Anschließend Leckerer vom Grill

Getränke, Kaffee & Kuchen



Begegnungszeit



Kleines Platzkonzert im Hof

Die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde laden herzlich ein!

WORTGOTTESFEIER
EIN GEDECKTER TISCH
SO, 26.6. 10.30 UHR ST. THOMAS



HERZLICHE EINLADUNG

GERN DARF EIN BEITRAG ZUM "GEDECKTEN TISCH" MITGEBRACHT WERDEN... FINGERFOOD O.Ä.

2-Zimmerwohnung zu vermieten

Die Katholische Gesamtkirchengemeinde in Aalen vermietet ab Juli 2022 eine 2-Zimmerwohnung mit ca. 56 qm in der Bischof-Fischer-Straße 131, 73430 Aalen.

Bewerbungen an die Kath. Gesamtkirchenpflege, Friedrichstraße 53, 73430 Aalen.

Auskünfte unter
Tel. 07361/ 37058-310.

Les: Am 7, 10-17, Mt 9, 1-8
Ev: Mt 5, 20-26

Peter und Paul
17.00 Anbetung

Salvator
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Les: Am 8, 4-6.9-12
Ev: Mt 9, 9-13

St. Elisabeth
09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
anschließend Anbetung

St. Thomas
15.00 Rosenkranz

St. Maria
18.00 Eucharistiefeier
anschl. Nacht der Eucharistischen
Anbetung bis
08.00 Marienmesse

Schülergottesdienste
Mi 29.6. 8.30 Schillerschule

**Gottesdienste in den
Seniorenwohnheimen**
(nur für HeimbewohnerInnen)

Haus Hieronymus
Di 28.6. 16.00 Wortgottesfeier
Samariterstift
Fr 02.07. 16.30 Wortgottesfeier

Beichtgelegenheit

von 17.00 - 17.30 Uhr in
Salvator
Sa 25.06. Pfarrer Dominique
St. Maria
Sa 01.07. Pfarrer Sedlmeier

Impressum:
Kath. Gesamtkirchengemeinde
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,
Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich):
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion
Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

Kurz und bündig

Frauenbund ZV Aalen



Sa 25.6. 14.30 Uhr in St. Elisabeth.
Wohlfühltag „Zur Mitte kommen“: Kaffee trinken, Musik, Tanz, Düfte...

NachbarschaftshelferInnen

Mo 27.6. 15 Uhr Treffen im Salvatorheim, gr. Saal
Mobilisation und Bewegung mit älteren Menschen in der Häuslichkeit, Theorie und praktische Bewegungsanregungen. Dabei gibt's auch einige Tipps und Ideen für das je eigene, persönliche Übungsprogramm. Bitte bringen Sie ein Handtuch mit.
Refereentin: Eva Haas, Übungsleiterin Prävention.

Nacht der Eucharistischen Anbetung

Am Fr 1.7. wird in St. Maria im Anschluss an die freitägliche Eucharistiefeier das Allerheiligste die ganze Nacht hindurch ausgesetzt. Von 18.45 bis 20 Uhr besteht auf Anfrage zusätzlich das Angebot des Beichtsakraments im Rahmen der dann gültigen Hygieneregeln. Den Abschluss dieser Nacht der Eucharistischen Anbetung bildet die Eucharistiefeier um 8 Uhr. Von 19 - 20 Uhr ist die Anbetung musikalisch gestaltet.

Vorankündigung:

Außerordentlicher Missio-Sonntag am Sonntag, 3. Juli in allen Gemeinden.

Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- mit Wasser aus den Quellen des Erlösers getauft wurden: Sunny Ellie Cofalla und Vincent Florian Ferrano
- sich vor Gott im Ehesakrament das Jawort geben: Theodor Manfred und Jasmin Tamara Nowacki, geb. Feichtenbeiner, Aalen
Robin und Franziska Feil, geb. Hafner, Aalen
- im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:
Marianna Wörle, 84 Jahre
Ursula König, 69 Jahre
Olga Müller, 87 Jahre
Roland Kohnle, 67 Jahre
Martin Motz, 55 Jahre
Marlies Georgii, 94 Jahre
Maria Holzberger, 93 Jahre
Johanna Preis, 94 Jahre
Maria Theresia Fritz, 86 Jahre

Kath. Öffentliche Bücherei



Bohlstr. 3, Aalen

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Bücherei hat am Montag und Mittwoch jeweils von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Gerne informieren wir Sie telefonisch und bieten Ihnen weiterhin Termine nach Absprache an.

Telefonnummer: 07361/42816.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

Ihr Bücherei-Team

Org. Nachbarschaftshilfe

St. Maria:

Einsatzleiterin
B. Simon, Tel. 528570

Salvator u. St. Bonifatius:
Einsatzleiterin
D. Kienle Tel. 64209



Hospizdienst Aalen e.V.

Wir begleiten Schwerkranke, Sterbende und Angehörige ambulant.
Wir kommen dorthin, wo Sie uns brauchen.

Hospizbüro: Tel. 07361/555056

Einsatzleitung:
Tel. 0171/2069420

Abkürzungen stehen für

SK	Salvatorkirche
SH	Salvatorheim
GH	Gemeindehaus
ESH	Edith-Stein-Haus

Die **Telefonnummer für seelsorgerliche Notfälle** ist außerhalb der Bürozeiten auf dem Anrufbeantworter zu erfahren.

Kita Report

heute: **Kath. Kindertageseinrichtung St. Augustinus**

- Unser Anerkennungspraktikant hat mit den Kindern ein Projekt zum Thema „Mülltrennung“ mit verschiedenen Einheiten durchgeführt. Die Kinder durften z.B. überlegen, welcher Müll wohin gehört oder Müll, der im Garten verteilt war, aufsammeln.

- Am 25. Mai haben wir einen Ausflug auf den Wochenmarkt in Aalen gemacht. Wir fuhren gemeinsam mit dem Bus in die Stadt und besuchten dort den Stand von Herrn Häcker, der das Obst in unseren Kindergarten liefert. Anschließend machten wir noch einen Halt auf dem Spielplatz im Stadtgarten, bevor es wieder in den Kindergarten zurückging.

- Der Fotograf kam am 1. Juni zu uns in den Kindergarten. Die Kinder waren alle schick angezogen und schon aufgeregt, als sie in den Kindergarten kamen. Im Garten durften die Kinder dann nacheinander Bilder von sich machen lassen.

Weitere Infos zu den Einrichtungen erhalten Sie auf unserer Homepage: katholische-kirche-aalen.de/KITAS



in unseren Gemeinden:

St. Maria

25.09.2022	12.00 Uhr
13.11.2022	12.00 Uhr

Salvator

30.10.2022	12.00 Uhr
18.12.2022	12.00 Uhr

St. Thomas

16.10.2022	12.00 Uhr
27.11.2022	12.00 Uhr

St. Bonifatius

09.07.2022	14.30 Uhr
------------	-----------



Pastoralteam der SE

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Tel. 07361 / 37058-220
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer Dominique Nindjin
Tel. 07361 / 37058-223
dominiqueamon@yahoo.fr

Pfarrer Vilim Koretic
Tel. 07361 / 66500
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
Tel. +49 152 / 17851245
Mukendi.Sambay@drs.de

Diakon Thomas Bieg
Tel. 07361 / 37058-100
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferentin Karin Fritscher
Tel. 553155 (OAK),
Tel. 07361 / 37058-251
karin.fritscher@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
wolfgang.fimpel@freenet.de

Martin Kronberger
Jugendreferent und Gemeindec Caritas
Tel. 07361 / 37058-252
martin.kronberger@drs.de

Pfarrbüro Katholische Kirche Aalen

Bohlstr. 3, 73430 Aalen
Telefon 07361 / 370 58 -100
Fax 07361 / 370 58 -111
www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do	15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen

salvator.aalen@drs.de
stmaria.aalen@drs.de
StBonifatius.Hofherrnweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten: St. Bonifatius

Weilerstraße 109, 73434 Aalen
Tel. 07361/37058-180 oder -100
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr
Do., 30.6. geschlossen

St. Maria

Marienstr. 5, 73431 Aalen
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr



In der kommenden Woche

Chor der Salvatorkirche
Probe dienstags 19.45 Uhr im SH

Bibelteilgruppe II Sr. Piata
Di 28.6. 16.30 Uhr im SH kl. Saal



In der kommenden Woche

Chor „Neue Töne“
Mi 29.6. 19.30 Uhr Probe im GH
St. Maria mit Nachsingstunde

Chor der Marienkirche
Do 19.45 Uhr Chorprobe anschl.
Jahreshauptversammlung mit
Ehrungen im GH St. Maria

KGR

Mo 27.6. 19.30 Uhr, öffentliche
Sitzung in St. Michael. Tagesord-
nung siehe Homepage (katho-
lische-kirche-aalen.de/verwal-
tung/gremien) und Aushang in
den Kirchen.



In der kommenden Woche

Kirchenchor St. Bonifatius
Probe dienstags 19.15 Uhr im
Edith-Stein-Haus

Sandbergmesse
Di 28.6. 19 Uhr an der Sand-
bergkapelle mit Kirchenchor und
Alphornbläsern. Anschließend
kleine Hocketse mit Vesper und
Getränken im Hof der Familie
Grimminger

Wir treffen uns zum



Gebetskreis

gemeinsamen Gebet
am Sonntag,

26. Juni 2022

um 19.30 Uhr

Ev.-methodistische Kirche,
Südlicher Stadtgraben 7
73430 Aalen

AAC Arbeitsgemeinschaft
Aalener Christen
www.Aalener-Christen.de

Gartenfest der Kolpingsfamilie



Nach 2-jähriger Zwangspause wird das traditionelle Gartenfest der Kolpingsfamilie dieses Jahr am 3. Juli auf dem Grundstück der Kolpinghütte Albuch gefeiert. Um 10 Uhr beginnt das Fest mit einem Wortgottesdienst mit der Geistlichen Leiterin der Kolpingsfamilie, Karin Fritscher. Ab 11.30 Uhr gibt es ein „Schwäbisches Kuttelessen“ und Mittagstisch, bei dem es eine reiche Auswahl an Speisen und Getränken gibt. Ab 11.30 Uhr spielen zur Unterhaltung die „Aalener Stadtmusikanten“ auf. Am Nachmittag werden die Besucher mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Auch für die Kinder wird es ein Programm geben.

Die Kolpingsfamilie lädt die ganze Bevölkerung zum Besuch herzlich ein.

Bericht aus der KGR-Sitzung des KGR St. Maria vom 1. Juni 2022 in St. Elisabeth

- Beim Rückblick auf die KGR-Klausur am 14.5.2022 waren sich alle TeilnehmerInnen einig: der Tag war sehr gewinnbringend, bereichernd, gute Gespräche wurden geführt. Pläne wurden geschmiedet für die zweite Hälfte der Amtszeit, z.B. die Wiederbelebung und die Weiterentwicklung der Gemeinde nach der Zeit der Renovierung, des Umbaus und Corona. Dem Vorbereitungsteam wurde für die tolle Organisation des Tages gedankt.

- Eine Weiterentwicklung und Wiederbelebung des Gemeindelebens ist uns KGR-Mitgliedern wichtig. In der Klausur wurden Arbeitsaufträge geplant und überlegt: Wo wird Kirche lebendig? Wie weit wollen wir uns in der Katechese (Erstkommunion/Firmung), in Kitas einbringen? Eine Bestandsaufnahme zeigte, welche Gruppen es bereits gibt, die sich in unseren Gemeindehäusern treffen. Diese sollen auch weiterhin unterstützt, gefördert und erhalten werden. Außerdem wollen wir einzelne Gruppen zu KGR-Sitzungen einladen, damit ein Austausch über ihre Aktivitäten stattfinden kann. Geplant ist für Herbst den Jugendtreff und Kita-Leitungen von St. Maria/St. Michael einzuladen.

- Planungen für das Gemeindefest am 17.7.2022 wurden besprochen und ein Programm festgelegt. Beginn: 10 Uhr Eucharistiefeier (Kirchenchor/Neue Töne) mit Aufnahme der neuen Minis. Ab 11.30 Uhr Mittagessen mit deutschen und kroatischen Speisen, Kaffee und Kuchen/Waffeln. Nachmittagsprogramm: Kirchenführung, Besichtigung der neuen Büroräume, Turmbesteigung, Spielstraße und Quiz für Kinder, Gesangsdarbietung von Kindergartenkindern u. v. m. Zum Gelingen des Festes werden fleißige HelferInnen gesucht. Wenn Sie Lust und Zeit haben, tragen Sie sich bitte in Listen ein, die in den Kirchen aufliegen.

Ebenso sind wir für Kuchenspenden dankbar, auch dafür liegen Listen in den Kirchen auf. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

- Am 9. Juli 2022 findet in St. Michael die Altarweihe der Kroatischen Gemeinde statt. Herzliche Einladung! Mit einer Teilnahme am Gottesdienst können wir die geschwisterliche Verbundenheit mit der Kroatischen Gemeinde zum Ausdruck bringen. Außerdem kann die gelungene Renovierung in St. Michael besichtigt werden.

- Rückblick Erstkommunion: Ein großes Lob und Vergelt's Gott an Frau Maria EBeling für ihr Engagement in der Vorbereitung der Kinder auf das große Fest. Der Gottesdienst war sehr feierlich und festlich. Dazu hat auch der Chor beigetragen. Ebenso toll war auch der Ausflug mit dem Bus in den Wildpark Bad Mergentheim. Mit den gesammelten Geldspenden werden die Kinder Lebensmittel für den Kocherladen kaufen.

- Rückblick Mini-Freizeit: 62 Kinder der SE waren mit Martin Kronberger zur Freizeit in Immenstadt/Bodensee. Da in unserer Nähe kein entsprechendes Haus frei war, mussten sie die weite Fahrt auf sich nehmen. Mit zuverlässigen und verantwortungsbewussten GruppenleiterInnen ist die Freizeit gut gelungen. Für die Kinder waren es schöne und erlebnisreiche Tage. Vielen Dank dem Leitungsteam!

Paula Mundus

Entidealisierung

Vor kurzem bin ich auf den Begriff der Entidealisierung gestoßen, der aus der Psychologie stammt. Er meint, dass jemand eine Person, eine Sache, eine Rolle oder Institution idealisiert hat und nun merkt, dass der Person oder Sache diese Überhöhung oder Hochschätzung gar nicht zukommt. Wenn dann eine Abgleichung von Ideal und Realität stattfindet, löst dies oft Trauer, Wut und Enttäuschung aus. Solche Prozesse sind, so schmerzlich sie sind, wichtig und sinnvoll und gehören zum Leben. Als Kinder z.B. werden die eignen Eltern oft idealisiert, in der Pubertät und im jungen Erwachsenenalter in Frage gestellt und schließlich später aber als Personen mit Licht und Schattenseiten wahrgenommen und wertgeschätzt. Mir fiel natürlich bei diesem Wort Entidealisierung gleich die Kirche ein. Die Überhöhung einer Glaubensgemeinschaft zur „heiligen Mutter Kirche“ ist so eine Idealisierung, die letztlich nicht tragen kann. Gott

als Vater und als Ergänzung die Mutter Kirche, das hört sich gut an. Doch ist die Kirche ja kein über den Menschen stehendes Subjekt, das als eigenständiges Wesen existieren und handeln würde, sondern sie ist die Gemeinschaft derer, die das unverschämte Glück hatten, im Glauben Gott entdeckt zu haben und IHM begegnet zu sein. Dass all diese Glaubenden versagen und Sünder sind, auch wenn sie glauben können, ist schlicht und einfach eine Tatsache.

Das heißt nun aber im Umkehrschluss nicht, dass die Glaubenden nur Heuchler und Lügner wären, wie es dann manchmal polemisch unterstellt wird. Nein, gläubige Menschen sind nicht per se heilig oder Abschaum, sondern ganz einfach Menschen mit guten und schlechten Seiten. Und wie bei allen Menschen ist es wichtig, sich jeden einzelnen anzuschauen: Woher kommt er? Was sind seine Startbedingungen? Wo hat er versagt? Wo liegt er sich selbst im Weg? Was hat er durchgemacht? Wo hatte er einfach Glück? Wo hat er versagt? Wo tut er etwas selbstlos? Wo ist er maßlos oder egoistisch? Wo ist er über sich selbst hinausgewachsen? Keiner ist nur böse oder nur gut. Jeder hat es verdient, dass man ihn differenziert wahrnimmt und versucht, ihm gerecht zu werden.

Schwierig wird es, wenn nun die Rollenerwartungen das Versagen scheinbar nicht mehr zulassen. Unsere Bischöfe z.B. sahen sich immer auch als Mahner und Korrektoren der Gesellschaft. In fast jeder gesellschaftspolitischen Frage nahmen sie Stellung und sprachen als moralische Instanz. Nun wurde aufgedeckt, dass diese Mahner für die Menschlichkeit selber schrecklich versagt haben, da es ihnen an Empathie für die Not missbrauchter Kinder gefehlt hat. Bloßgestellt ist nicht nur ein einzelner Amtsträger, sondern das

Bischofsamt im Ganzen ist beschädigt. Und es ist gut, dass die Überhöhung einer Rolle hinterfragt wird und der Schein von moralischer Überlegenheit dahin ist. Scheinheilig ist es aber nun auch, wenn manche so tun, als ob sie die moralisch Überlegenen wären. Denn Unrecht nicht wahrnehmen wollen, wegschauen und vertuschen sind für jeden und alle eine Gefährdung, wer wüsste das nicht.

Ich selber habe einen Beruf, der mit viel Sozialprestige und einer hohen Rollenerwartung ausgestattet ist. Die Gefahr der Idealisierung von Priestern liegt auf der Hand, wenn sie z.B. Sakramente spenden. Ich bin froh, dass ich heute Pfarrer sein darf, wo gesellschaftlich diesbezüglich schon ein großer Entidealisierungsprozess stattgefunden hat. Ich will Christ sein, ich darf Priester sein und in Worten und Zeichen Gottes Wirken und Existenz vermitteln, aber ich bin

dennoch ein Mensch mit Schwächen und Stärken, streitbar und umstritten, meinungsfreudig und doch fehlbar, Leiter der Gemeinde und doch nicht ihr Herr. Was bei Priestern an Ehre weggefallen ist, haben sie mehr als genug durch individuelle Freiheit und Fehler-machen-dürfen dazubekommen. Ernsthaft will ich und nehme ich meine Aufgaben wahr, aber weit davon entfernt, alles richtig zu machen. Als Priester, so erlebe ich es, darf ich auch weiterhin Person sein

und muss nicht hinter meinem Auftrag verschwinden.

So viel Individualität verträgt sich schlecht mit dem Ideal der Selbstaufgabe des Priesters in seinem Beruf, es ist nicht der heroische Tugendgrad, es reicht nicht zur Heiligsprechung, aber ein Leben, das in der Spannung zwischen Freiheit und Verantwortung einen stimmigen Weg sucht. Dass mir das Priester- und Menschsein gleichermaßen zugestanden wird, erlebe ich als Geschenk.

Hallo, ihr da draußen, Brüder und Schwestern, die ihr auch das Glück habt, glauben zu können, seid selbst auch mutig, euren stimmigen Weg in der Kombination von Freiheit und Verantwortung zu gehen, selbst wenn es dabei Irritation und Enttäuschungen geben könnte. Niemand muss die Supermutter oder der Supervater sein, niemand muss sich selbstlos für andere oder das Ganze aufgeben. Aber einen Beitrag zum Gelingen des Ganzen und zur Entstehung einer gerechteren Welt, gemäß der eigenen Begabungen und Möglichkeiten, das muss dann doch sein. Dazu müssen wir weder Helden sein, noch braucht es eine Siegertreppe oder einen Heiligenschein, sondern einfach nur Fairness und Verantwortungsbereitschaft.

Das meint Ihr

Wolfgang Seidenherber



Bild: Markus Weinländer/Pfarrbriefservice

Aufruf zur Unterstützung hilfsbedürftige ukrainischer Flüchtlinge – wir benötigen dringend HelferInnen!

Die Hilfsbereitschaft für ukrainische Flüchtlinge in Aalen ist nach wie vor ungebrochen. Auf ganzer Linie ein voller Erfolg ist auch die Möbelspendenaktion, die die katholische Gesamtkirchengemeinde organisiert hat. Die Flut an Spenden reißt nicht ab, sagt die Organisatorin Heike Kuschill. Um die Möbel in den Wohnungen der Geflüchteten aufzustellen, werden allerdings ehrenamtliche Helfer gesucht.

Sich um Flüchtlinge zu kümmern, ist schon immer das große Anliegen der katholischen Gesamtkirchengemeinde gewesen. Zahlreiche Projekte sind vom Ausschuss „Mission-Entwicklung-Frieden“, in dem jeweils zwei Kirchengemeinderatsmitglieder von Salvator, St. Maria und St. Bonifatius vertreten sind, in den vergangenen fast drei Jahrzehnten verwirklicht worden. Coronabedingt sind Treffen allerdings nicht mehr möglich gewesen, auch Projekte sind der Pandemie zum Opfer gefallen. „Jetzt haben wir die Aktivitäten wieder aufleben lassen“, sagt Heike Kuschill.

Angesichts des Kriegs in der Ukraine sei schnell klar gewesen, den vor allem geflüchteten Frauen und Kindern zu helfen, die von jetzt auf nachher in ihrer Heimat alles hinter sich lassen mussten und mit nur wenigen Habseligkeiten die beschwerliche Flucht gen Westen angetreten haben. Zahlreiche Flüchtlinge sind auch in Aalen angekommen. Sowohl Privatpersonen als auch die Aalener Wohnungsbau haben für sie Wohnungen zur Verfügung gestellt. Da viele davon allerdings nicht möbliert sind, startete die katholische Gesamtkirchengemeinde einen Aufruf, der hohe Wellen geschlagen hat.

Dass sich bereits am ersten Tag nach der Veröffentlichung in den Medien so viele Menschen melden würden, hätte Heike Kuschill, die als Kirchengemeinderätin von St. Bonifatius die Aktion federführend organisiert, nicht gedacht. Bereits in den ersten Tagen seien so viele Möbelspenden eingegangen, dass sie kaum noch Zeit gehabt habe, diese alle abzuarbeiten.

Angeboten wurde alles: Von der Matratze über Bettwäsche bis hin zu Geschirr. Sogar das Mobiliar ganzer Zimmer und Wohnungen hätten Bürger als Spende zur Verfügung gestellt, die wegen eines Umzugs die Einrichtung nicht mitnehmen konnten. Solches sei auch im Rahmen von Haushaltsauflösungen angeboten worden, weil der Bewohner entweder verstorben sei oder in ein Alten- oder Pflegeheim umziehen musste, sagt Kuschill.

Da die Wohnungen der ukrainischen Flüchtlinge allerdings alle eher klein seien und hier keine riesigen Wohnwände installiert werden könnten, mussten einige Spenden abgewiesen werden. Nicht angenommen werden konnten auch Spenden von Bürgern, die außerhalb von Aalen wohnen. „Leider“, sagt Kuschill. Da es allerdings keine Sammelstelle für Möbel gebe, müssten diese abgeholt werden. Und um für ein Möbelstück nach Neresheim oder Böbingen zu fahren, würde den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die diese Aufgabe neben ihrem Beruf stemmen, keine Zeit bleiben. Und die Angehörigen des Technischen Hilfswerks, die bei der Aktion mithelfen, könnten auch nicht immer einspringen.

Gemeinsam mit diesen sei bereits in der ersten Maiwoche eine Großaktion gestartet worden. „An einem Tag waren wir gemeinsam mit ihnen zwölf Stunden unterwegs, um Spenden abzuholen und in den jeweiligen Wohnungen zu deponieren“, sagt Kuschill. Dabei

geholfen hätten auch ukrainische Flüchtlinge, die den ehrenamtlichen Helfern der Kirchengemeinde auch bei weiteren Abholaktionen unter die Arme greifen würden. Für solche konnten mittlerweile auch die Aalener Pfadfinder gewonnen werden, die sich bereiterklärt hätten, sich in ihrer Freizeit zu engagieren.

Das hohe Aufkommen an Möbelspenden habe Kuschill anfangs unterschätzt. Auf ihrem iPhone gingen täglich zahlreiche Anrufe von Spendern ein, und der Strom reiße nicht ab. Mittlerweile würden sich die Zettel auf ihrem Schreibtisch häufen. „Alle Spenden werden abgearbeitet, doch das kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen“, sagt die Organisatorin, die mittlerweile von einer ehrenamtlichen Helferin unterstützt wird.

Aufwändig sei die Koordination der Abholung und Verteilung der Möbel. „Wir müssen schauen, wo welcher Bedarf besteht und wo noch etwas fehlt“, sagt Kuschill. Wichtig sei es in erster Linie, dass die Flüchtlinge erst einmal ein Bett zum Schlafen, einen Tisch zum Essen, ein Sofa und genügend Geschirr zum Essen haben. Oftmals müsse auch sofort reagiert werden, wenn etwa eine Frau mit ihrem Kind oder ihren Kindern eine Wohnung sofort beziehen muss, weil sie ansonsten keine anderweitige Möglichkeit hat, unterzukommen. Dann müssten die Möbel sofort dorthin geliefert und aufgebaut werden.

Sachspenden mit Ausnahme von Waschmaschinen werden derzeit keine benötigt. Zuerst müssen die vorhandenen Möbel in den Wohnungen Einzug halten. Diesbezüglich seien vor allem am Vormittag Ehrenamtliche gefragt, die diese aufbauen. Rund zwölf Wohnungen hat Kuschill bereits eingerichtet. Zum Teil seien auch die künftigen Bewohner vor Ort gewesen. Sich mit den überwiegend weiblichen Flüchtlingen, die nahezu kein Englisch sprechen, zu verständigen, sei schwierig. „Wenn unsere Dolmetscherin nicht dabei ist, wird auf den Google-Übersetzer oder auf die Kommunikation per Hände und Füße zurückgegriffen“, sagt Kuschill.

Traumatisiert von dem Krieg in ihrem Land und den Strapazen der Flucht würden sich nur wenige ihre Sorgen von der Seele reden. Doch unabhängig von Gesprächen gebe es Erlebnisse, die unter die Haut gingen. „Wenn ein Hubschrauber oder ein Flugzeug am Himmel zu sehen ist, zittern die Frauen und werden blass.“ Die Frage, ob jetzt gleich die Panzer kommen, gehe Kuschill jedes Mal durch Mark und Bein. Bewegend seien auch Momente, wenn sie oder ein anderer Ehrenamtlicher einem kleinen Kind ein Spielzeug in die Hand drückt und dieses daraufhin sofort Tränen in den Augen hat. „In solchen Augenblicken weiß ich, wie gut es meine drei Kinder haben.“

INFO: Wer Interesse hat, ehrenamtlich mitzuwirken, kann sich während der Sprechzeiten telefonisch oder per WhatsApp unter 0162 / 5852093 bei Heike Kuschill von der katholischen Kirchengemeinde Aalen melden. Die Sprechzeiten sind montags von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Gesucht werden derzeit vor allem Helfer für den Aufbau der Möbel.

*Im Namen aller Vorsitzenden der
Missionsausschüsse der Seelsorgeeinheit
Alexander Spilner*



Lösung:
Es sind insgesamt 18 Bienenkinder:
 $6 + 3 = 9 \times 2 = 18$.

Kommunionausflug St. Bonifatius

Begleitet von einigen Eltern machten sich die Kinder auf den Weg zum Aalbäumle. Manche Kinder waren zum ersten Mal auf dem Aussichtsturm. Das Grillfeuer war gut vorbereitet und die Kinder ließen sich ihre Würste schmecken. Ein Junge hatte gar einen

Hähnchenschlegel dabei. Abschließend gab es Stockbrot. Während es wieder den Berg hinunter ging, ärgerten die Jungen die Mädchen mit Weinbergschnecken. Alles so wie früher. Wir müssen uns also keine Sorgen machen.

Wolfgang Fimpel



Fotos: Edith Kempf

Benefizkonzert der Cappella Nova

Unter dem Motto „Best of Cappella Nova – Chormusik aus 45 Jahren“ steht das Benefizkonzert der Cappella Nova am Sonntag, 26. Juni, um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche Unterkochen. Chordirektor Ralph Häcker hat ein Programm zusammengestellt, dessen Bandbreite von Liedern mit Klavierbegleitung bis zu achtstimmigen A-cappella-Werken reicht. Das Konzert bietet einen bunten Strauß romantischer Chormusik in deutscher, englischer und lateinischer Sprache. Die Cappella Nova wird begleitet von choreigenen Instrumentalisten und Simone Häcker-Brune (Klavier). Der Eintritt ist frei, Spenden sind für die Ukraine-Hilfe bestimmt.

Freitagfilm für Frauen

Am Fr. 1.7. 17 Uhr wird im GH St. Maria der Film „Die Unbeugsamen“ gezeigt. Zu Zeiten der Bonner Republik ist es ein zähes Unterfangen als Politikerin gehört zu werden... Doch ein paar Frauen bleiben unbeugsam, kämpfen und leisten gute Vorarbeit für die gegenwärtige Generation von Politikerinnen. Eingeladen sind alle interessierten Frauen, die Lust haben, sich gemeinsam mit anderen Frauen Filme anzuschauen und sich hinterher darüber auszutauschen. Moderation: Luzia Gutknecht
Anmeldung wird erbeten bis 30.6., 12 Uhr, unter Tel. 07361/3777440 bzw. info@keb-ostalbkreis.de.



Fronleichnam in der Weststadt

Die Wetterlage war die stabilste seit Jahren. Das erleichterte die Planung des Gottesdienstes, der vom Posaunenchor Unterrombach feierlich gestaltet wurde. Die Predigt hielt Jan Langfeld von der evangelischen Gemeinde, und so wurde das Fest fast schon traditionell zur ökumenischen Feier.

Dominique Nindjin zusammen mit Thomas Bieg sorgte einmal mehr dafür, dass Gott leibhaftig und spürbar für die pfingstlich gestimmte Gottesdienstgemeinde war. Die Stationen am Kindergarten St. Martin und in der Kirche bereicherten die anschließende Prozession. Die beiden Blumenteppeiche mit den Bildmotiven zum Evangelium („alle werden satt“) hat Miriam Commer entworfen und die Blumen dafür vorbereitet.

Das Weißwurstessen am das Edith-Stein-Haus war für alle ein schöner Ausklang.

Herzlichen Dank für die prima Gemeinschaftsarbeit dem Festausschuss, den Mesnerinnen und Ministrantinnen, den Himmelsträgern, den Ordnern, allen Helferinnen und Helfern beim Blumentzupfen, Auf- und Abbau sowie beim Bewirten.



Text: Wolfgang Fimpel/Bilder Martina Meinert

Fronleichnam in der Kernstadt

Ein Feiertag zu Ehren des Herrn, so wird im Alten Testament manchmal vom Sabbat gesprochen. Ein solcher Ehrentag des Herrn war auch unser Fronleichnamstag in Aalen. Nach drei Jahren konnte er wieder in der gewohnten feierlichen Form gefeiert werden. Gottesdienst auf dem Marktplatz, städtisches Orchester, Prozession, Statio vor der geschmückten Salvatorkirche mit einem beeindruckenden Blumentepich und schließlich der Segen über die Stadt und die Bewohner von Aalen. Das Wetter war prima, die Freude gut und die Stimmung bei Essen danach familiär, entspannt und fröhlich. An diesem Tag war spürbar, was uns zusammenhält: Die Freude am Herrn. Jeder weiß,

dass hinter solchen Festen viel Vorbereitung und Engagement stehen. Helfer zu finden, war schwierig, da gefühlt die halbe Gemeinde die ersten coronafreien Ferien genutzt hatte, die wiedergewonnene Freiheit irgendwo zu feiern.

Ein großes Dankeschön an alle, die so großzügig waren, dass sie trotzdem ihre Zeit und Arbeitskraft zum Gelingen des Festes zur Verfügung gestellt haben. Ihr Engagement hat viele erfreut, hat gutgetan, hat die Gemeinschaft und den Glauben gestärkt. Drum noch einmal: Merci vielmals. Bei allem, was gerade schief läuft, tut es gut, dass wir solche Freude einmal wieder erleben durften.

Wolfgang Sedlmeier



Foto: Veronika Janischewski



Foto: Margot Gentner

Große Freude in Salvator – Nachwuchs bei den Minis

Die Freude war groß am vergangenen Sonntag: 6 neue Ministrantinnen und Ministranten wurden feierlich in ihren Dienst aufgenommen. Olivia Moininger, Clara Kamp, Leander Groß, Paula Köhnlein und Marlena Henne sind die Neuen in der Gemeinschaft. Mats Sattler gehört jetzt endlich auch offiziell dazu, er ist bereits seit einem Jahr dabei, aber im letzten Jahr konnte keine Aufnahmefeier stattfinden.

Auch Jubiläen für den 5- (6-, 7-) bzw. 10- (11-, 12-) jährigen Ministrantendienst konnten feierlich begangen werden.

Quirin Pecher (5), Tom Zellner (6), Yannis Neufischer (6), Simon Thaler (7), Laura Jersch (12) und Lukas Neuberg (12) wurden von den Gemeindemitgliedern mit einem kräftigen Applaus honoriert, alle GottesdienstbesucherInnen unterstützten Pfarrer Dominique bei der Segensspende für die Minis und schmetterten das Ministrantenlied. Jakob Hahn (6), Philipp Böhm (12), Martin Geuppert (10), Johanna Gräupner (11) und Max Ulbert (12) konnten leider nicht persönlich an der Feier teilnehmen.



Wir danken den Minis für ihren schönen und wertvollen Dienst, heißen die Neuen ganz herzlich willkommen und wünschen allen eine fröhliche und gesegnete Zeit.

Text/Bild: Martin Kronberger

Endlich wieder in die Ferne schweifen – Minifreizeit im Allgäu

Zwei Jahre konnten wir nicht reisen, und auch ein großer Teil der Planungen wurde durch die Einschränkungen immer wieder hinfällig. Umso größer war die Freude, dass wir dieses Jahr über das Himmelfahrtswochenende endlich wieder auf die Minifreizeit gehen konnten. Immenstadt im Allgäu war unser Ziel, und in wunderschöner Umgebung genossen 62 Ministrantinnen und Ministranten ein tolles und abwechslungsreiches Programm, das das Betreuer-Team zum Thema „Disney“ vorbereitet hatte. Auch das Essen war weltbest, dank des großartigen Einsatzes von Chefkoch Francesco Magliano. Was eine Minifreizeit überhaupt ist, wollte Pfarrer Dominique unbedingt

wissen, und so kam er spontan auf Blitzbesuch vorbei, um sich das Ganze mal aus der Nähe anzusehen. Auch Wolfgang Fimpel verband ein Klassentreffen in seiner früheren Heimat mit einem Besuch bei „seinen“ Minis, so groß waren Neugier und die Freude an der wiedergefundenen Normalität.

Text/Bilder: Martin Kronberger

